

4. Vierteljahr / Woche 10.12. – 16.12.2023

11 / Hilf mir doch endlich, Jesus!

Eine Frau gibt nicht auf

➤ Wenn Jesus No-Gos ignoriert

„Jesus verließ Galiläa und zog nach Norden in die Gegend von Tyrus und Sidon. Eine kanaanäische Frau, die dort lebte, kam zu ihm und bat ihn inständig: ‚Hab Mitleid mit mir, o Herr, Sohn Davids! Meine Tochter hat einen bösen Geist in sich, der ihr schlimme Qualen bereitet.‘“ (Matthäus 15,21–22 NLB)

Die Städte Tyrus und Sidon lagen an der Mittelmeerküste außerhalb des jüdischen Gebietes, dem heutigen Libanon; somit war die Frau für die Juden eine Heidin, noch dazu eine Kanaanäerin und damit so etwas wie eine religiöse Feindin. Dass solch eine Frau einen jüdischen Mann anspricht, war damals ein absolutes No-Go. Jesus lässt es geschehen.

- Welche No-Gos gibt es in deinem Leben?
No-Gos und Gott – was geht für dich in Bezug auf Glauben und Jesus gar nicht?
Welche Gründe gibt es dafür?
- Juden reden nicht mit Kanaanäern – Jesus ignoriert dieses No-Go. Was sagt dir das über ihn?
Über welche No-Gos seiner Zeit setzte sich Jesus hinweg? Wie begründete er das?
Hatte Jesus No-Gos? Inwiefern waren seine No-Gos anders als die seiner Zeitgenossen?
- Jesus und die Frau – wie, denkst du, reagierte Jesus auf ihre Bitte?
Welche Reaktion erwartest du von Jesus, wenn du ihn um Hilfe bittest?

➤ Wenn Jesus schweigt

„Jesus antwortete ihr nicht – er sagte kein Wort. Doch seine Jünger drängten ihn, ihre Bitte zu erfüllen. ‚Sie belästigt uns sonst weiter mit ihrer Bettelei‘, sagten sie.“ (Matthäus 15,23 NLB)

- Darf Jesus das – einfach nicht antworten? Ist das nicht unhöflich oder sogar unverschämt?
- Wann hast du den Eindruck, dass Jesus dich ignoriert?
Wie gehst du damit um?
- Die Frau lässt sich von Jesu Schweigen nicht davon abhalten, erneut zu bitten – offensichtlich nicht nur einmal, wie die Reaktion der Jünger zeigt. Wie reagierst du generell, wenn du abgewiesen wirst?
Was tust du, wenn du den Eindruck hast, dass Gott nicht auf deine Bitte reagiert?
- „Sie belästigt uns“, sagen die Jünger. Wann wird Hartnäckigkeit zur Belästigung?
Hast du dich schon einmal belästigt gefühlt, als es um Glaubensthemen ging?
Was hättest du dir damals gewünscht?
Die Frau ist in Not und lässt deshalb nicht locker. Wie kannst du unterscheiden, ob das, was du als Belästigung empfindest, eine Grenzüberschreitung ist oder ein Ruf nach Hilfe?

➔ Wenn Jesus dich ablehnt

„Da sagte er zu der Frau: ‚Ich bin gesandt worden, um dem Volk Israel zu helfen – Gottes verlorenen Schafen – und nicht denen, die keine Juden sind.‘“ (Matthäus 15,24 NLB)

- ➔ Wie geht es dir mit der barschen Antwort von Jesus?
- ➔ Jesus begegnet uns hier nicht als der „liebe Jesus“, der sich um alle kümmert und immer mitfühlend ist. Wie gehst du mit dieser Seite von Jesus um?
- ➔ Wann verstehst du Jesus nicht?
Was macht das mit dir?
- ➔ Wann bist du von Jesus enttäuscht?
Was hilft dir, trotzdem an ihm dranzubleiben?

➔ Wenn Jesus dich stehen lässt

„Sie lief jedoch hinter ihm her, warf sich vor ihm nieder und bat ihn wieder: ‚Herr, hilf mir doch!‘“ (Matthäus 15,25 NLB)

- ➔ Wofür würdest du Jesus hinterherlaufen?
Worum bittest du ihn immer wieder?
- ➔ Wie viel Geduld bringst du auf, wenn du den Eindruck hast, Gott reagiert nicht auf dich?
Wann würdest du aufgeben?

Die Frau ließ sich nicht entmutigen, sie demütigt sich sogar. Und wie reagierte Jesus? „Es ist nicht recht, den Kindern das Essen wegzunehmen und es stattdessen den Hunden vorzuwerfen“, sagte er.“ (Matthäus 15,26 NLB)

- ➔ Jesus bezeichnete die Frau hier im Grunde als Hund. Wie empfindest du diese Antwort?
Wie wirkt Jesus hier auf dich?
Versetzt dich in die Frau hinein: Wie würdest du reagieren?
- ➔ Hast du in deiner Beziehung mit Gott so etwas schon erlebt?
Wann hast du den Eindruck, Gott nimmt dich nicht für voll, Gott ignoriert dich?
Was macht dieses Gefühl mit dir?
Wie gehst du damit um?

➔ Wenn Jesus konfrontiert wird

Die Frau gab nicht auf: „Du hast recht, Herr“, antwortete sie, „aber selbst Hunde dürfen die Krümel fressen, die vom Tisch ihres Herrn fallen.“ (Matthäus 15,27 NLB)

- ➔ Warum stimmte die Frau Jesus zu?
Inwiefern haben wir kein Recht darauf, dass Gott unsere Wünsche und Bitten erfüllt?
- ➔ Die Frau blieb hartnäckig. Warum ging sie nicht weg?
Jesus blieb im Gespräch. Was sagt dir das über Jesus und darüber, wie er mit dir umgeht?
- ➔ Wieso war die Frau nicht von dem, was Jesus sagte, gekränkt? Was denkst du, wie schafft man das? Oder zeigte sie ihre Kränkung nur nicht, sondern stellte sie hinten an?
Was könnte eine „Motivation“ sein dranzubleiben, trotzdem weiterzufragen? Was wäre dir wichtig genug, um deine Kränkung hinten anzustellen?

Die Frau benutzte Jesu Bild und hielt es ihm wie einen Spiegel vor, als wollte sie sagen: „Du denkst viel zu klein von Gott. Es fällt doch immer etwas ab, wo er den Tisch deckt. Es reicht für alle.“

- ➔ Welches „Aber“ kannst du dir bewusst machen, wenn du meinst, du kannst Gott wegen etwas nicht „belästigen“?



Wenn Jesus nachgibt

„Da sagte Jesus zu ihr: ‚Frau, dein Glaube ist groß. Deine Bitte soll erfüllt werden.‘ Und im gleichen Augenblick war ihre Tochter gesund.“ (Matthäus 15,28 NLB)

 Was sagt dir das Ende der Geschichte rückblickend über ihren Verlauf?

Lies die Begegnung zwischen Jesus und der Frau noch einmal im Zusammenhang in Matthäus 15,21–28.

Vielleicht hast du manchmal das Gefühl, dass Gott dich nicht hört, dass er dich stehenlässt, dass er schweigt. Dann denk an diese Frau. Ihr geduldiges und hartnäckiges Warten, ihr Durchhalten, ihr zähes Ringen, ihr Realitätssinn und ihr grenzenloses Vertrauen auf Gottes Güte, obwohl davon zunächst nichts zu spüren ist – das ist Glaube, großer Glaube.

Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Ablehnung

Lege der Gruppe Bilder zum Thema „Ablehnung“ vor, z. B. [dieses](#) / [dieses](#) / [dieses](#) / [dieses](#).

Zeige nicht alle Bilder gleichzeitig, sondern eins nach dem anderen. Bitte um spontane Antworten: Stellt euch vor, ihr würdet eine Bitte äußern und ihr erhaltet folgende Reaktion (jeweils ein Bild vorlegen): Was denkt ihr? Wie empfindet ihr?

Einstieg ins Bibelgespräch: No-Gos

Welche No-Gos – Dinge, die man nicht tut oder sagt – gibt es in eurem Umfeld?

Warum sind das No-Gos?

Wer legt fest, was ein No-Go ist?

Welche No-Gos gibt es im Bereich des Glaubens, in der Gemeinde und im Leben als Christ?

Warum sind das No-Gos?

